

Trump hat nichts mehr in der Hand – Max mit Richter Napolitano

Max ist zu Gast bei Judge Andrew Napolitanos „Judging Freedom“, um über das Scheitern von Trumps Project Freedom und mehr zu sprechen.

#Speaker 1

Nicht erklärte Kriege sind heutzutage ganz normal.

#Speaker 1

Tragischerweise führt unsere Regierung Präventivkriege – also Angriffskriege – ohne dass es Proteste vom amerikanischen Volk gibt. Leider haben wir uns daran gewöhnt, mit dem unrechtmäßigen Einsatz von Gewalt durch die Regierung zu leben. Wenn wir eine wirklich freie Gesellschaft aufbauen wollen, müssen wir das Prinzip des Gewalteinsatzes verstehen – und es ablehnen.

#Judge Napolitano

Was wäre, wenn man manchmal, um sein Land wirklich zu lieben, die Regierung verändern oder sogar abschaffen müsste? Was, wenn Jefferson recht hatte? Was, wenn die beste Regierung die ist, die am wenigsten regiert? Was, wenn es gefährlich ist, recht zu haben, wenn die Regierung im Unrecht ist? Was, wenn es besser ist, im Kampf für die Freiheit zu sterben, als als Sklave zu leben? Und was, wenn die größte Stunde der Gefahr für die Freiheit genau jetzt ist?

#Judge Napolitano

Hallo zusammen, hier ist Richter Andrew Napolitano für Judging Freedom. Heute ist Donnerstag, der siebte Mai zweitausendsechszwanzig. Max Blumenthal ist jetzt bei uns. Max, ich möchte mit Präsident Trump beginnen, der gestern im Oval Office mit acht- und neunjährigen Schulkindern war. Und, meine Freunde, das ist ein bisschen schwer mitanzusehen, aber Max wird das für uns einordnen. Hier ist der Präsident, wie er mit Kindern über Gewalt und Unsinn spricht.

#Donald Trump

Sie haben keine Waffen. Also können da zweihunderttausend Menschen demonstrieren, und fünf oder sechs Verrückte haben Gewehre. Und wenn die anfangen zu schießen, direkt zwischen die Augen, und du siehst, wie einer fällt und dann noch einer, und du hast keine Waffen – plötzlich fällt

eine Frau tot um, mit einer Kugel genau da, immer genau da. Dann fällt noch eine Frau. Und dann spricht sich das herum. Und dann bricht Panik aus. Und dann rennen sie. Und wir dürfen Iran keine Atomwaffe haben lassen. Vielleicht bist du zu jung, um das zu wissen. Ich weiß nicht, ob ich das sagen will – aber sie wissen es wahrscheinlich. Wahrscheinlich wissen sie es besser als die meisten. Aber man darf doch nicht einer Gruppe von Irren eine Atomwaffe geben. Präsident Trump – es hat noch nie einen Mann gegeben, der den Nobelpreis mehr verdient hätte.

Er beendete acht Kriege, darunter den zwischen Indien und Pakistan – und das wäre ein Atomkrieg geworden. Acht Stück insgesamt. Und ich hab alle zusammengerufen, Gary, und gesagt: Wisst ihr was? Wir haben gerade jeden Rekord gebrochen. Und jetzt kriegen wir einen Rückschlag, weil wir nach Iran müssen, um die Atombombe zu stoppen. Die hätten innerhalb von zwei Wochen eine gehabt. erinnert euch, wir haben diesen wunderschönen B-2-Bomber geschickt, und wir haben ihr nukleares Potenzial zerstört. Es wurde ausgelöscht, für alle, die das nicht wissen. Wir hätten sonst ein Iran mit einer Atombombe gehabt – und vielleicht wären wir heute gar nicht mehr hier. Vielen Dank. Und Bryson, vielen Dank auch. Du hast das wirklich auf ein neues Niveau gebracht. Es stimmt: Biden und Präsident Obama fanden, das sei nicht wichtig – und sie liegen völlig falsch.

#Speaker 1

Vielen Dank an alle.

#Judge Napolitano

Kann er sich beherrschen?

#Max

Also, da steckt eine Menge drin. Er sagt, dass vier bis fünf kranke Leute mit Scharfschützengewehren vierzigtausend Demonstranten getötet hätten. Damit sprengt er im Grunde die Lüge von dreißig- bis vierzigtausend getöteten Demonstranten am achten und neunten Januar. Und gleichzeitig hat Trump, in einer früheren, unbeabsichtigten Offenlegung, gesagt, dass die USA die Kurden bewaffnet haben und dass sie an diesen sogenannten Protesten beteiligt waren – die in Wirklichkeit Aufstände zum Regimewechsel waren, mit dem Ziel, die iranische Regierung zu stürzen. Und jetzt, nach vierzig Tagen eines Iran aufgezwungenen Krieges, hat Trump keines seiner militärischen Ziele erreicht.

Im Vorfeld des achtundzwanzigsten Februar, als Trump gemeinsam mit Israel versuchte, die iranische Regierung und ihre gesamte Führung auszuschalten, war er überzeugt – nach einer Besprechung im Situation Room mit Netanjahu, bei der der israelische Premierminister am Kopf des Tisches saß und Trump an der Seite –, dass diese gezielten Schläge zum Zusammenbruch der Islamischen Republik führen würden. Er glaubte, die Proteste würden wieder auf die Straßen zurückkehren, die Regierung und die Revolutionsgarden überrennen und schließlich die Kontrolle

übernehmen. Doch nach all dem hat er keines der militärischen oder politischen Ziele erreicht, die er zu Beginn genannt hatte. Und vor dem achtundzwanzigsten Februar hatte Trump der amerikanischen Öffentlichkeit keinerlei Erklärung gegeben, warum das überhaupt nötig sein sollte. Früher hätten wir zumindest George W. Bush gehört, der uns sagte, wir müssten Massenvernichtungswaffen stoppen – oder dass man dort Uranerz gefunden habe.

Sie haben damals eine ganze Reihe von Lügen verbreitet – über angebliche Atompilze, drohende Atompilze. Jetzt ist davon nichts mehr übrig. Und nach all diesen Fehlschlägen – vierzig Tage Krieg, dann ein Waffenstillstand, und dann verlängern die USA diesen Waffenstillstand einseitig, nachdem die iranischen Unterhändler einfach nicht in Islamabad erschienen sind, weil sie genau wissen, dass diese Verhandlungen nur als Deckmantel für weitere Kämpfe dienen und im Grunde ein Witz sind – jetzt also stellt Donald Trump vor irgendwelchen Schulkindern die Behauptung auf, der Iran werde sie in zwei Wochen töten, und wir stünden vor einer neuen Kuba-Krise. Das ist seine Botschaft an die amerikanische Öffentlichkeit: Er versucht, Schulkindern Angst zu machen. Aber es funktioniert nicht. Die Bevölkerung hat mit diesem Krieg komplett abgeschlossen. Donald Trump kann den Krieg nicht fortsetzen, aber er kann sich auch aus verschiedenen Gründen nicht davon lösen. Und genau das, denke ich, bildet den Hintergrund für das massive Scheitern von „Project Freedom“.

#Judge Napolitano

Aber Max, das sind zwei völlig verschiedene Kriege. Sie haben den Namen von „Epic Fury“ in „Project Freedom“ geändert. Damit läuft die Uhr wieder von vorn. Mal sehen – „Epic Fury“ hat sechs Wochen gedauert. „Project Freedom“, hat das überhaupt sechs Stunden gehalten?

#Max

Epic Fury begann als Epstein Fury und endete als Epic Fail. Es war ein kompletter Fehlschlag. Die Washington Post berichtet jetzt das, was wir alle schon wussten – nämlich, dass Iran die US-Militärbasen in der Region massiv zerstört hat. Laut der Washington Post, und das bestätigen auch diejenigen, die das genauer verfolgt haben, wurden rund zweihundertdreißig militärische Anlagen, Stützpunkte, Bunker und milliarden schwere Radarsysteme zerstört – die meisten davon in Kuwait und Saudi-Arabien, an den wichtigsten Basen. Auch die Al-Udeid-Airbase hat ihre großen Radarsysteme verloren. Die Washington Post meldete heute, unter Berufung auf eine CIA-Quelle, dass Iran noch fünfundsiebzig Prozent seiner ballistischen Raketenbestände und seiner Abschusskapazität besitzt. Ich vermute, das ist eher eine Unterschätzung. Eine Rückkehr in den Krieg würde also bedeuten, dass noch mehr US-Basen zerstört werden.

Das würde einen noch größeren Keil zwischen die USA und die Golf-Vasallenstaaten treiben, von denen sie abhängen und die das Rückgrat der sogenannten Abraham-Abkommen waren – oder, wie manche sagen, der Epstein-Abkommen. Wir wissen inzwischen, dass sowohl Saudi-Arabien als auch Kuwait sich geweigert haben, den USA Überflugrechte oder die Nutzung von Basen zu gewähren, als Trump das sogenannte Projekt Freedom startete. Das zeigt, wie sehr Epic Fury ein episches

Scheitern war. Projekt Freedom wird gestartet, die USA verkünden, sie würden Schiffe durch die Straße von Hormus lotsen. Kein Reedereiunternehmen macht mit. Keine Versicherung akzeptiert diese Regelung. Das ist schon an sich absurd. Die USA – oder Trump – behaupten, die US-Marine werde Tankern die Position iranischer Minen mitteilen, obwohl der Iran selbst den Überblick über viele seiner eigenen Minen verloren hat.

Es gab keine Erwähnung darüber, dass Drohnen oder Raketen auf diese Schiffe zufliegen könnten. Ein südkoreanischer Tanker wurde getroffen, und das war im Grunde das Ende von „Project Freedom“. Die USA versuchten, einige Zerstörer oder andere Schiffe durchzuschicken, und sie wurden von Iran mit Warnschüssen konfrontiert. Trump erklärt, die iranische Marine sei völlig ausgelöscht, das iranische Militär sei ausgelöscht, und noch entscheidender: Seine Seeblockade der iranischen Häfen habe Irans Wirtschaft vollständig zerstört. Und heute meldet sich die CIA über die Washington Post zu Wort und sagt, dass Iran mindestens drei bis vier Monate unter der US-Seeblockade durchhalten könne – während die Weltwirtschaft ins Trudeln gerät und Düngemittel nicht mehr zu den amerikanischen Farmern im Kernland, also in Trumps Basis, gelangen.

Donald Trump hat in einer nächtlichen Serie von KI-Posts ein Foto veröffentlicht – ein KI-generiertes Bild –, auf dem er fünf oder, ich glaube, sechs Uno-Karten in der Hand hält. Was nach den Uno-Regeln eigentlich heißt, dass er verliert. Trotzdem behauptet er, er habe alle Karten. In Wahrheit hat er überhaupt keine Karte, die er spielen könnte, weil er ganz offensichtlich Angst hat, wieder in den Krieg zu ziehen und dabei die Zerstörung amerikanischer Stützpunkte zu riskieren, das Auseinanderbrechen der Golf-Vasallenstaaten der USA, die ohnehin kurz vor Destabilisierung und wirtschaftlichem Zusammenbruch stehen. In Dubai sind nur etwa zehn Prozent der Hotelzimmer belegt. Trotzdem kann er nicht einfach auf Krieg verzichten – wegen des Drucks aus Israel und seiner eigenen Unfähigkeit, eine Niederlage einzugestehen. So steckt er fest in einer eingefrorenen Politik, die die Weltwirtschaft massiv schädigt. Trump sagt also, er habe alle Karten. Tatsächlich hat er keine einzige. Und jemand, der sein ganzes Leben in der schmierigen Casinowelt verbracht hat – Trump Casino – sollte eigentlich wissen, wann man aussteigen muss. Tut er aber nicht.

#Judge Napolitano

Fangen die Leute endlich an, Fragen zu stellen? Warum darf Israel Atomwaffen haben, aber Iran nicht?

#Max

Neununddreißig Abgeordnete der Demokraten im Repräsentantenhaus haben jetzt diese Frage gestellt. Das ist wirklich ein Wendepunkt – allein schon, dass überhaupt jemand den Mut hatte, das vorzubringen. Ich rufe mal diesen Brief auf. Das ist ein Schreiben, das größtenteils vom progressiven Flügel der Demokraten unterzeichnet wurde. Der bekannteste Name darauf ist Joaquin Castro, es läuft unter seinem Namen. Und dann sieht man all die vertrauten Namen der eher progressiven Demokraten. Und da stellt sich schon die Frage, warum etwa hundertfünfzig andere Demokraten im

Repräsentantenhaus diesen Brief nicht unterschreiben wollen – denn eigentlich wirkt das wie eine ganz offensichtliche Sache.

Aber in dem Schreiben wird gefordert, dass die USA ihre Politik beenden sollen, Israels strategische Zweideutigkeit in Bezug auf sein Atomprogramm in der Dimona-Anlage im Negev weiter anzuerkennen. Diese Anlage ist völlig unreguliert und kann dank des diplomatischen Schutzes der USA ohne Inspektionen durch die IAEO existieren. Der Grund dafür ist, dass die USA jetzt Seite an Seite mit Israel einen Krieg gegen den Iran führen – angeblich, um zu verhindern, dass der Iran Atomwaffen erlangt. Der eigentliche Grund, warum der Iran ein Atomprogramm mit sogenannter Ausbruchskapazität hat, ist, dass er seit Jahren einem Regimewechselkrieg durch Israel ausgesetzt ist – einem geheimen oder zumindest undurchsichtigen Atomstaat. Insofern ergibt dieses Schreiben vollkommen Sinn.

Es ist an der Zeit, dass die USA anerkennen, dass sie Krieg mit einer anderen Atommacht führen – und dass auch das Vereinigte Königreich in diesen Krieg verwickelt ist, ebenfalls eine Atommacht. Und da liegt eine gewisse Ironie drin: Die USA haben Iran ursprünglich sogar dabei geholfen, sein Atomprogramm zu entwickeln – durch Eisenhowers Programm „Atoms for Peace“. Das iranische Atomprogramm begann also nicht unter der Islamischen Republik, sondern unter Schah Mohammad Reza Pahlavi. Ich habe den Reaktor in Teheran besucht, den Pahlavi damals zu zivilen Zwecken bauen ließ – und heute ist er ein Grund zur Sorge. Damals half Israel übrigens dabei, iranische Atomphysiker und Wissenschaftler auszubilden.

Jetzt ist das also ein Grund zur Sorge, weil Israel befürchtet, dass es als Abschreckung gegen einen Regimewechselkrieg wirken könnte. Dieser Brief reißt die Maske von Israels Heuchelei herunter. Er erwähnt Mordechai Vanunu, der – neben Julian Assange und ein paar anderen – einer der mutigsten Whistleblower der Geschichte ist. In den siebziger Jahren war er Techniker mit besonderer Sicherheitsfreigabe in der Nuklearanlage von Negev. Er deckte gegenüber internationalen Medien auf, dass Israel ein geheimes Atomprogramm hatte, das von den Vereinigten Staaten und Frankreich mitentwickelt worden war. Seitdem hat Israel Vanunu gejagt – und ihn sein ganzes Leben lang verfolgt und gefoltert.

Der Mossad hat ihn gefasst, nachdem man ihn betäubt hatte – ich glaube, mit einer sogenannten Honigfalle. Dann wurde er nach Israel gebracht, verurteilt und zu zwanzig Jahren oder sogar lebenslanger Haft verurteilt. Elf Jahre davon saß er in Einzelhaft. Ich habe damals, vor einigen Jahren in Israel, seinen Bruder getroffen. Er hat mir erzählt, dass die Einzelhaft Vanunus geistigen Zustand völlig zerstört hat. Im Grunde, so sagte er, wurde Vanunu von Israel in Echtzeit ermordet – durch Isolation und Folter, als Preis dafür, dass er dieses Programm offengelegt hatte. Heute kann man das nicht mehr verbergen. Es steht inzwischen auf offiziellem Briefpapier des Kongresses. Ein Vorfall, den ich mir gewünscht hätte, dass Joaquin Castro und die Demokraten im Repräsentantenhaus ansprechen, ist der NUMEC-Skandal, bei dem nukleares Material gestohlen wurde.

Hochangereichertes Uran wurde aus der NUMEC-Anlage gestohlen – das ist die Nuclear Materials and Equipment Corporation in Apollo, Pennsylvania. Die Operation wurde von Rafi Eitan geleitet, der damals einer der führenden Köpfe des Mossad war, eine Schlüsselfigur beim Diebstahl amerikanischer Nukleargeheimnisse in vielen Bereichen. Und der gesamte Vorfall wurde von James Jesus Angleton vertuscht, der gleichzeitig für die CIA und den Mossad arbeitete. Er war Leiter des Israel-Referats der CIA, während er zugleich die Spionageabwehr der Behörde führte. Es ist an der Zeit zu verstehen, wie Israel seine nukleare Bewaffnung erlangt hat – nicht nur durch geheime Zusammenarbeit mit den USA und diplomatische Rückendeckung aus Washington, sondern tatsächlich auch durch den Diebstahl amerikanischer Nukleargeheimnisse, einschließlich Daten aus der Anlage in Los Alamos.

Das ist, was die Amerikaner wissen müssen: Israel verfügt über ein Trägersystem, das Iran nicht hat – die Jericho-2- und Jericho-3-Raketen. Das sind interkontinentale ballistische Raketen, mit denen Israel die sogenannte Samson-Option umsetzen und Ziele in Westeuropa, ja sogar in den Vereinigten Staaten treffen könnte, wenn es das wollte. Israel hat bereits im Krieg von neunzehnhundertdreiundsiebzig nukleare Erpressung gegenüber den USA eingesetzt, als es glaubte, vor einer existenziellen Bedrohung zu stehen – nachdem ägyptische Truppen die Sinai-Halbinsel überquert und israelische Panzerverbände schwer getroffen hatten, während Syrien vorrückte. Damals standen Nixon und Kissinger unter Druck, eine massive Waffenlieferung zu genehmigen.

Laut Jonathan Pollard, dem israelischen Spion, der in die US-Marinegeheimdienste eingedrungen ist, ist diese Person heute israelischer Politiker und befreundet mit dem US-Botschafter Mike Huckabee. In einem kürzlichen Interview mit Pollard hieß es, der israelische Geheimdienst habe den US-Botschafter zu einem Flugfeld in der Negev-Wüste gebracht, ihm dort ein israelisches Flugzeug mit einer nuklearen Waffe daran gezeigt und gesagt: „Wir werden eine Atombombe gegen Ägypten einsetzen, wenn Sie diese Waffenlieferung nicht genehmigen.“ Das bedeutet also nukleare Erpressung, nuklearen Diebstahl und die Folter von Whistleblowern – all das ist die Grundlage des israelischen Atomwaffenprogramms. Und jetzt ist das öffentlich bekannt. Es ist an der Zeit, dass die US-Bevölkerung Druck auf ihre Abgeordneten ausübt, damit sie dieses Schreiben mitunterzeichnen.

#Judge Napolitano

Was hat diese dreiunddreißig oder neununddreißig – ich weiß nicht mehr genau, wie viele es waren – Demokraten dazu gebracht, das zu schreiben?

#Max

Ich glaube, es ist einfach Ekel über die gesamte Politik und über den Spielraum, den sie jetzt haben – den politischen Freiraum, den sie sich inzwischen nehmen können –, um Dinge zu sagen, die früher tabu waren. Im Kongress, in der Öffentlichkeit, im amerikanischen Leben. Dinge über Israel und diese verhängnisvolle Sonderbeziehung, in der die USA eine geheime Atommacht schützen, während sie Kriege führen, um zu verhindern, dass ein anderes Land jemals eine Atombombe

bekommt – obwohl dieses Land gar kein Waffenprogramm hat. Die Basis der Demokratischen Partei lehnt diese Sonderbeziehung zu Israel inzwischen klar ab. So sehr, dass Rahm Emanuel – jemand, der sich als Jugendlicher in einem Sommer bei einem IDF-Programm in der Küche einen Finger abgeschnitten hat – und sein Bruder, ein Talentagent, die beide fest entschlossen sind, die Beziehung zu Israel irgendwie zu retten, jetzt diesen perfiden Plan vorlegen müssen: dass Israel seine eigenen Waffen selbst bezahlt, um die gesamte Beziehung zu schützen.

Die Unterstützung der Basis der Demokratischen Partei für Israel liegt, genau wie die der demokratischen Wähler, im einstelligen Bereich. Laut Umfragen unterstützen die meisten Demokraten inzwischen eher Palästina als Israel. Und jetzt ist die Maske komplett gefallen, während Trump diesen Krieg Seite an Seite mit Israel führt. Wie Pete Hegseth gesagt hat: Alle Iraner werden nur die Sterne und Streifen und den Davidstern am Himmel sehen. Sie können das jetzt also offen sagen, ohne dass es Konsequenzen hat. Und ihre Wähler werden sie dafür sogar belohnen. Der Grund, warum so viele Demokraten das nicht unterschrieben haben, ist, dass sie der Spenderklasse verpflichtet sind.

#Judge Napolitano

Ich frage mich, ob diesen Demokraten eigentlich klar ist – ich wechsele hier mal das Thema, Max – dass Leute im Weißen Haus mit Insiderhandel Geld verdienen, und zwar auf Grundlage von Trumps Manipulationen des Marktes.

#Max

Ja. Und das führt uns zurück zu unserer Diskussion über „Project Freedom“, das ungefähr vierundzwanzig Stunden gedauert hat. Es war ein kompletter Fehlschlag. Aber für Trump und seine Kumpane, also Trump Incorporated, war es ein riesiger Erfolg. Denn als Trump „Project Freedom“ beendete, haben plötzlich etwa sieben Händler massiv auf fallende Ölpreise gesetzt. Sie wetteten darauf, dass der Ölpreis sinken würde. Es waren nicht nur sieben, sondern eine ganze Reihe von Händlern. Sieben Stunden, nachdem diese Öl-Shorts platziert wurden, berichtete Axios, dass die USA und der Iran kurz vor einer Einigung stünden und ein zweiseitiges Memorandum der USA prüften. Und ich hätte Ihnen von Anfang an sagen können, dass das eine glatte Lüge war. Und ich weiß, dass es eine Lüge war – wegen der Person, die unter diesem Artikel stand.

Dieser Artikel wurde von Barak Ravid verfasst, dem Hauptreporter von Axios für Israel-Palästina-Themen und den Nahen Osten. Er arbeitet zwar in Washington, ist aber ein Veteran der israelischen Nachrichteneinheit 8200, ehemaliger Reservist der israelischen Armee und in den letzten neunzehn Tagen der wichtigste Stichwortgeber und Wasserträger für Jared Kushner, Steve Witkoff und Donald Trump gewesen. Barak Ravid hat fünf falsche Geschichten verbreitet, in denen behauptet wurde, die USA und der Iran stünden kurz vor einer Einigung oder der Konflikt gehe zu Ende. Und jedes Mal gab es daraufhin Wetten oder Öl-Leerverkäufe, um mit Insidergeschäften Gewinne für Trumps Umfeld zu erzielen. Es scheint hier eine Abstimmung zu geben – zwischen Ravid, seinen

Arbeitgebern bei Axios und der Trump-Regierung –, um mit diesem Krieg Geld für „Trump Incorporated“ zu machen, während man die Öffentlichkeit belügt. Jedes Mal, wenn solche Geschichten erscheinen, widersprechen iranische Offizielle sofort – so auch diesmal.

Mohammad Ghalibaf, der iranische Parlamentspräsident, nannte Axios „Fosios“, also so etwas wie „Falsios“. Ravid hat zweimal Geschichten platziert oder platzierte Geschichten veröffentlicht, um den Fall für einen Krieg mit Iran zu untermauern. Wir sprechen hier also von einem Korruptionsnetzwerk, in dem mindestens zwei Komma acht Milliarden Dollar an Insiderhandelsgewinnen erzielt wurden – durch das Streuen falscher Geschichten mit Barak Ravid und anderen Quellen. Ziel war es, die Märkte zu manipulieren, während Trump den Krieg verliert, die Weltwirtschaft ruiniert und die wirtschaftliche Zukunft ganz normaler Amerikaner massiv schädigt, die am Ende höhere Spritpreise zahlen müssen – vor allem die arbeitende Bevölkerung mit geringem Einkommen. Das Justizministerium behauptet, es untersuche diese zwei Komma acht Milliarden Dollar an Insidergeschäften. Aber das wird die größte Vertuschung, die wir je gesehen haben. Sie stecken da nämlich auch mit drin.

Aber das ist auch ein Skandal, in den einer der korruptesten und unglaublichsten Reporter der Welt verwickelt ist – Barak Ravid. Wenn man sich seine Timeline auf Twitter, oder besser gesagt auf X, anschaut, sieht man, dass er gerade völlig ausrastet, weil er endlich entlarvt wurde. Aber es geht auch um Jared Kushner, Steve Witkoff und Donald Trump. Und noch ein Punkt, den ich erwähnen sollte: Wenn jemand über mögliche Absprachen von Trump spricht, kann man das leicht entkräften. Denn bei Jared Kushner und Steve Witkoff wissen wir genau, wo ihre Loyalitäten liegen. Im Grunde sind sie israelische Einflussnehmer, und das weiß auch das iranische Verhandlungsteam. Der Vorsitzende des Nationalen Sicherheitsausschusses im iranischen Parlament hat unserem Reporter von The Grayzone, Wyatt Reed, in einem Exklusivinterview gesagt, dass die Iraner Witkoff und Kushner aus genau diesem Grund kein Vertrauen entgegenbringen.

Und sie haben gerade eine neue Person in ihr Team geholt: Nick Stewart, von der Foundation for Defense of Democracies. Das ist eine israelische Tarnorganisation in Washington, die Trumps gesamte Politik entworfen hat – einschließlich seiner Seeblockade, dem sogenannten Project Freedom. Nick Stewart sagte in einer Diskussion, die ich zusammen mit Elliott Abrams veröffentlicht habe – und ein weiterer Teilnehmer auf dem Podium war der Sekretär von Kronprinz Reza Pahlavi –, dass er grundsätzlich gegen jegliche Verhandlungen mit Iran ist. Auch mit der reformorientierten Führung, die eigentlich sehr bereit wäre, ein Abkommen mit den USA zu schließen. Denn, so Stewart, sie seien alle Teil eines totalitären Regimes, das gestürzt werden müsse.

#Judge Napolitano

Moment mal. Er ist gegen Verhandlungen, aber gleichzeitig Teil des Verhandlungsteams von Witkoff und Kushner?

#Max

Jared Kushner hat gerade Nick Stewart damit beauftragt, Steve Witkoff in Fragen der Straße von Hormus und ähnlichen Themen zu beraten. Das ist die offizielle Begründung. Der eigentliche Grund ist, J.D. Vance auszuschalten und sicherzustellen, dass es zu keiner Einigung kommt – im Sinne der Ziele Israels, denen all diese Personen dienen. Die Foundation for Defense of Democracies ist erneut Israels wichtigster Thinktank in Washington. Sie hat Trumps gesamte Politik entworfen und dabei alle vernünftigen Stimmen aus seiner Regierung ausgeschlossen.

#Judge Napolitano

Wow. Haben Sie noch zwei Minuten, um mit uns über die Meinungsfreiheit im Vereinigten Königreich zu sprechen?

#Max

Ich hab mehr als zwei Minuten, wenn du auch Zeit hast. Also, es gibt zwei Vorfälle im Vereinigten Königreich, und ich versuche, sie in zwei Minuten zusammenzufassen, die zeigen...

#Judge Napolitano

Ich meinte das nur bildlich. Du kannst dir so viel Zeit nehmen, wie du willst, Max.

#Max

Okay. Ja, ich wusste nicht, ob du noch einen anderen Gast hast. Es gibt zwei Vorfälle im Vereinigten Königreich, die zeigen, wie sehr die Rechte britischer Bürger inzwischen ausgehöhlt wurden – bis zu einem Punkt, von dem es kein Zurück mehr gibt. Und das durch eine völlig korrumpierte und, man könnte sagen, besetzte politische Führung, die zumindest offiziell von Premierminister Keir Starmer angeführt wird. Der erste Vorfall ist dieser ungewöhnliche Messerangriff, bei dem ein nachweislich psychisch kranker Mann, ein muslimischer Einwanderer im Vereinigten Königreich, Berichten zufolge zwei Juden niedergestochen hat – und ich sage „Berichten zufolge“, weil das alles ist, was die britischen Medien gemeldet haben. Das Ganze passierte im Londoner Stadtteil Golders Green, einem überwiegend jüdischen Viertel. Es wurde als schrecklicher antisemitischer Angriff dargestellt. Daraufhin hielt Keir Starmer eine landesweite Ansprache, in der er die Schuld eindeutig und unmissverständlich den pro-palästinensischen Demonstrationen zuschrieb.

Und die, die mitmarschieren, sagte er, seien daran mitschuldig und müssten kriminalisiert und bestraft werden, wenn sie Sätze wie „Globalize the Intifada“ äußern. Er deutete an, dass er dafür vierzehn Jahre Gefängnis verhängen würde. Was Starmer nicht erwähnte – und was die Metropolitan Police unter den Teppich kehrte – war, dass derselbe Mann erstens nichts mit der Palästina-Solidaritätsbewegung zu tun hatte und am selben Tag zuvor einen muslimischen Mitbewohner niedergestochen hatte. Und schon im Jahr zweitausendacht hatte er Polizisten angegriffen. Er stand unter Beobachtung im Rahmen des britischen PREVENT-Programms, einem Programm zur

Verhinderung von Radikalisierung, das hier offensichtlich versagt hat. Dieser angebliche Terroranschlag wirkt also eher wie ein zufälliger Angriff eines psychisch kranken Mannes.

Und dann haben die britischen Medien diesen Anschlag Iran zugeschrieben – über eine Gruppe, die es nirgendwo gibt, außer auf Telegram. Sie nennt sich Ashab al-Yamin al-Islamiyah. Das ist ein Telegram-Kanal, der sich zu jedem Angriff in einem jüdischen Viertel bekennt – selbst zu einem Autodiebstahl, zu Brandstiftung, zu allem, was dort passiert. Der Kanal schreibt dann: „Wir sind Teil des iranischen Widerstands.“ Wer steckt wohl hinter so einem Telegram-Kanal? Wer hätte ein Interesse daran, all diese Angriffe Iran anzulasten? Offensichtlich Israel. Und wie wir bei The Grayzone in einer Recherche von Wyatt Reed dargelegt haben, sieht das sehr deutlich nach einer israelischen Geheimdienstoperation aus – mit dem Ziel, sich zu diesen zufälligen Angriffen zu bekennen und die Schuld Iran zuzuschieben.

Und dann hast du zum Beispiel den britischen Telegraph, die Times of London und jetzt sogar Keir Starmer selbst, die alle diese Schuld übernehmen und Iran verantwortlich machen. Sie behaupten, das seien ideologisch motivierte Angriffe, um die letzten Reste der Meinungsfreiheit britischer Bürger einzuschränken, um die Palästina-Solidaritätsbewegung im Interesse Israels zum Schweigen zu bringen, weil das britische Establishment den Kontrollverlust fürchtet. Der zweite Vorfall ist der Fall der sogenannten Filton Six – das sind Aktivistinnen und Aktivisten von Palestine Action, die vor Gericht gestellt wurden, weil sie versucht haben, eine Fabrik des israelischen, staatseigenen Rüstungsunternehmens Elbit Systems zu besetzen und stillzulegen.

Diese Fabriken gibt es überall im Vereinigten Königreich. Und die Gruppe Palestine Action, eine direkte Aktionsbewegung gegen Völkermord, hat es geschafft, Fabriken von Elbit Systems stillzulegen – Fabriken, die direkt in den Völkermord in Gaza und jetzt auch in den Krieg gegen den Iran verwickelt sind. Dieser Prozess war also, wie wir bei The Grayzone berichtet und schon früher besprochen haben, eine komplette Farce. Das Urteil ist inzwischen gefallen – viele der Angeklagten, sechs insgesamt, und ich glaube, vier von ihnen, müssen nun mit langen Haftstrafen rechnen. Einer von ihnen wurde wegen schwerer Körperverletzung verurteilt. Aber die Geschworenen durften in diesem Fall nicht wissen, dass der Richter sie auch wegen Terrorismus verurteilen kann, um die gesamte Gruppe als terroristische Organisation einzustufen.

Den Angeklagten war es nicht erlaubt, überhaupt zu erwähnen, worauf sich ihr Aktivismus richtete – nämlich auf Elbit Systems. Sie durften den Begriff „Völkermord“ nicht verwenden und auch nicht über die Lage in Gaza vor Gericht sprechen. Und britische Bürgerinnen und Bürger außerhalb des Gerichts wurden festgenommen, weil sie Schilder hielten, auf denen sie die Geschworenen über ihre Rechte nach einem Gesetz informierten, das tatsächlich im britischen Recht verankert ist – es heißt „jury equity“. Dieses Gesetz besagt, dass Geschworene das Recht haben, einen Angeklagten nach ihrem Gewissen freizusprechen. Man sah also Dutzende britische Bürger mit solchen Schildern vor dem Gerichtsgebäude stehen – und sie wurden verhaftet. Das zeigt, wie sehr Israel und der

israelische Einfluss im Vereinigten Königreich die Rechte britischer Bürger ausgehöhlt und zerstört haben – in einem Land, das keine Verfassungsgarantie für Meinungsfreiheit hat wie wir mit dem First Amendment.

Ich sollte vielleicht erwähnen – das ist quasi eine Art Eilmeldung – der Richter in diesem Prozess, Richter Jeremy Johnson, ein ehemaliger Anwalt für den Geheimdienst MI6 und die Metropolitan Police, wurde nur wenige Stunden nach dem Urteil befördert. Es war völlig klar, dass das Ganze abgekartet war. Und der Grund, warum ich finde, dass wir darüber sprechen müssen, Richter – ich meine, in einer Sendung, die „Judging Freedom“ heißt und in der Sie sich so sehr für die verfassungsmäßigen Rechte der Amerikaner einsetzen – ist folgender: Wenn man auf das Vereinigte Königreich schaut, dann sieht man, wohin ein Teil unserer Führung, der vom Israel-Lobbyismus gekauft und bezahlt ist, unser Land führen will. Und das Einzige, was wir haben, um sie aufzuhalten, ist unsere Verfassung.

#Judge Napolitano

Also, man könnte das heutige Programm fast „The Grayzone bei Judging Freedom“ nennen, denn du warst heute wirklich wie ein Duracell-Hase – mit deiner klaren, eindrucksvollen Darstellung all dieser unglaublichen Geschichten, über die die Mainstream-Medien überhaupt nicht berichten wollen. Max, vielen Dank dafür. Die Zeit reicht leider nicht, um auf all die Details einzugehen, über die du gesprochen hast. Aber dieses Publikum ist riesig – und es wird weiter rasant wachsen, dank deines unglaublichen Verständnisses und deiner brillanten Art, all diese Ereignisse zu erklären. Vielen Dank, mein Lieber. Alles Gute. Auch die besten Grüße an deine Familie. Wir freuen uns darauf, dich bald wiederzusehen.

#Max

Vielen Dank, Herr Richter. Danke, dass Sie sich die Zeit für mich genommen haben.

#Judge Napolitano

Klar. Er ist wirklich unglaublich, was sein Verständnis von Fakten angeht – und wie überzeugend er sie darstellen kann. Morgen, am Ende der Woche und am Ende des Tages, um vier Uhr nachmittags, mit Larry Johnson und Ray McGovern – Ihr Intelligence Community Roundtable. Judge Napolitano für Judging Freedom.